



# Mädchen und Gewalt



## inhaltsverzeichnis07

Struktur und Team	04
Vorwort	05
Statistik und Zahlen	06
Offener Betrieb	08
Jahresschwerpunkt	09
News Inside	11
News Outside	15
Berufsorientierung	16
Öffentlichkeitsarbeit	19
Pressespiegel	20
Vernetzung	21
Dankeschön	22

### Mädchenzentrum

#### Amazone

Kirchstraße 39  
6900 Bregenz

T ++43 (0)5574/45 801

F ++43 (0)5574/52 873

# strukturundteam07



## Vorstand

Mag.ª Susanne Penz  
DSA<sup>in</sup> Andrea Trappel-Pasi  
DSA<sup>in</sup> Annibe Riedmann  
Mag.ª Susanne Fink  
Dipl.-Päd. Silvana Opacic  
Dr.<sup>in</sup> Anita Einsle

## Team

### Mädchenzentrum

DSA<sup>in</sup> Michaela Moosmann  
Ariane Grabherr  
Mag.ª (FH) Elisabeth Egender  
DSA<sup>in</sup> Brigitte Stadelmann  
Eva-Maria Ortner

### Projektmanagement

DSA<sup>in</sup> Susanne Willi  
Mag.ª (FH) Olivia Mair

### Geschäftsführung/ Administration

Mag.ª Amanda Ruf M.A.  
Edeltraud Forster

Die neun Amazone-Mitarbeiterinnen teilen sich die Gesamtstunden von fünf Plan- und Projektstellen.

Ein herzliches Dankeschön an DSA<sup>in</sup> Alexandra Karg! Ein herzliches Dankeschön auch an DSA<sup>in</sup> Martina Eisendle, Mag.ª (FH) Alexandra Abbrederis und Monika Traunbauer. Herzlichen Dank auch an DSA<sup>in</sup> Elisabeth Markstaller-Pruner, Mag.ª Christine Flatz-Posch, DSA<sup>in</sup> Christine Baldessari-Lancker und Mag.ª Mariette Dür. Wir wünschen euch allen viel Erfolg bei euren neuen Aufgaben!

## Mädchen und Gewalt – geschlechtssensible Gewaltprävention

Gewalt war nicht immer das, für was wir es heute halten. Etymologisch leitet sich der Begriff von „walten“, „stark sein“, ab und bedeutet „das Verfügen-Können über das innerweltliche Sein“. Der Gewaltbegriff war ursprünglich also etwas Positives, eine energetische Kraft, die uns handlungsfähig machte. Mit der Zeit hat sich der Begriff gewandelt. Und heute gebrauchen wir Gewalt dann, wenn wir mit Zwang etwas durchsetzen wollen.

Die Lebenssituation von Mädchen ist in besonderem Maße von Gewalt geprägt. Im privaten und öffentlichen Bereich sind sie personaler und struktureller Gewaltarten ausgesetzt. Destruktives Handeln, Aggressivität und Missbrauch sind häufige personale Gewalterfahrungen von Mädchen. Strukturelle Formen der Diskriminierung oder der Chancengleichheiten sind diffuse, gesellschaftsimmanente Gewaltphänomene, die Mädchen in ihrer Selbstbestimmtheit einschränken. Und im öffentlichen Raum bestätigt es sich: Mädchen sind wenig präsent!

Unsere Aufgabe ist es, gewaltpräventiv tätig zu werden und den Mädchen den Raum zu geben, den sie brauchen; Platz zu schaffen für die Erfahrung der Mädchen, sich Raum zu nehmen und die eigenen Interessen durchzusetzen; sie darin zu stärken, den öffentlichen Raum mit ihren Themen einzufordern und ihn zu bestimmen; sie darin zu unterstützen, sich und ihren Raum zu verteidigen; um so dem visionären Ziel der Chancengleichheit von Mädchen und Jungen etwas näher zu kommen. Unsere Aufgabe ist es auch, Ungleichheiten aufzuzeigen und den Finger in die Wunde zu legen, in dem wir finanzielle und strukturelle Gleichberechtigung für das Mädchenzentrum Amazone als Einrichtung lautstark einfordern.



Ich bin stolz darauf, hier für das Mädchenzentrum Amazone sprechen und die Arbeit aller ehren-, neben- und hauptamtlichen Kolleginnen vertreten zu dürfen. Nur durch ihre Fachkompetenz und ihr methodisches Know how, ihren unermüdlichen Einsatz, ihren Ideenreichtum, ihren Mut, ihr Herz und ihr Engagement wird die Vision der Mädchenarbeit lebbar gemacht. Ich bin auch stolz darauf, die Besucherinnen vertreten zu dürfen, alle „Amazonemädchen“, die das Mädchenzentrum Amazone freudig, schreiend, wütend, fordernd und lachend zu dem machen, was es ist: ein Raum und Platz von und für Mädchen, der vor Kraft und Energie sprüht! Gewaltig!

Amanda Ruf  
Geschäftsführung



„Das System des Patriarchats ist nicht natürlich, sondern ist historisch gewachsen. Es bestand nicht von Anbeginn der Menschheit und muss daher auch nicht fortbestehen, es ist abschaffbar. Und wir sollten es abschaffen!“

Hannelore Schröder  
Rechtsphilosophin und Autorin



## Besucherinnenstatistik

Die Mädchenzentrum-Amazonen-Mitarbeiterinnen präsentieren stolz das Ergebnis von 2007: noch mehr BesucherInnen als im Jahr zuvor!

2007 gab das Mädchenzentrum Amazone bei Projekten, Workshops und Vorträgen außer Haus wie der BIFO-Messe (2.290 BesucherInnen), den Gewaltpräventionsprojekten (121 BesucherInnen), den Berufsorientierungsprojekten mut! – Mädchen und Technik und Ready (269 BesucherInnen), den sexualpädagogischen Workshops Klipp & Klar (189 BesucherInnen), den Fachvorträgen in Wien und Innsbruck (225 BesucherInnen) und Inputs für Plattformveranstaltungen (137 BesucherInnen) das vielfältige Know how und die Kompetenz der Expertinnen weiter. Durch den Einsatz aller Mitarbeiterinnen wurde dadurch das Bewusstsein für Mädchenarbeit gefestigt und weiter ausgebaut.

Im Jahr 2007 wurden zum ersten mal auch erwachsene Besucherinnen und Besucher in die Statistik miteinbezogen. So erreichte das Mädchenzentrum Amazone durch die Arbeit in- und außerhalb des Mädchenzentrums insgesamt 10.331 Personen!

BesucherInnen gesamt 2007

# 10.331



## Veranstaltungen & Workshops von A bis Z

- Alexandras-Abschiedsparty
- 6 x Babysitterkurse
- 3 x Barmeetings
- 3 x BAR-Peerleadertrainings
- Besuch Frauenärztin
- Besuch Frauentag Landhaus
- Besuch Poly Bregenz
- 34 x Button-Werkstatt
- 2 x Bar & Mix
- 5 x Turn & Table
- DJanesound mit DJ Sara & MC Sabi
- Eröffnungsparty
- Faschingsparty
- 6 x Foto & Studio
- 5 x Girls4Girls
- Halloween-Party
- 10 x Klipp & Klar
- Lange Nacht der Amazonen
- 3 Tage Mädchen:impulstage
- 8 x Mädchengeburtstagsparties
- Martinas-Abschiedsparty
- 8 x Multi & Media
- Osterhäsinnenparty
- Radio & Sendung
- Saisonsabschlussfrühstück
- 6 x Selbst & Bewusst
- 38 x Singstar
- Singstarcontest-Party
- 3 x Spiel & Lösung
- 22 x Handwerk & Technik
- 3 x Tontechnik & Soundmixeries
- Verdammt-schön-Workshop
- 7 x Wald & Feuer



## Offener Betrieb

Bei 170 Öffnungstagen waren 6.365 Mädchen und 735 Erwachsene während des Offenen Betriebs im Mädchenzentrum Amazone. Das entspricht einer Gesamtzahl von 7.100 BesucherInnen! Im Vergleich zum Vorjahr wurde im Offenen Betrieb ein Anstieg von 696 Besuchen verbucht, das entspricht einer Steigerung von 10,86 %. Außerdem bestätigte auch 2007 wieder die hohe durchschnittliche Besucherinnenzahl mit 41,76 Personen pro offenem Tag das erlebnisorientierte und abwechslungsreiche Programm des Mädchenzentrums Amazone. Personell und räumlich wurden somit alle Kapazitäten voll genutzt und der hohen Nachfrage nach Mädchen(arbeit) gerecht!

Besucherinnen 2005 6.338

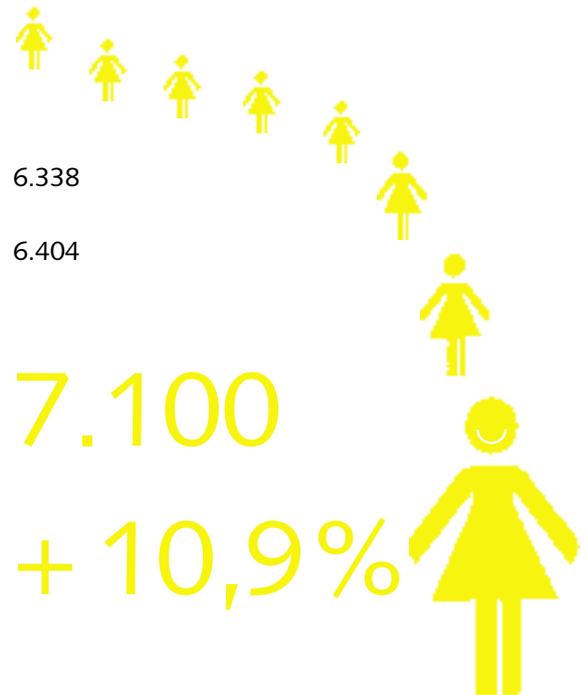
Besucherinnen 2006 6.404

Besucherinnen 2007

7.100

Offener Betrieb 2007

+ 10,9%



## Beratungsnachfrage

2007 brachte einen deutlichen Anstieg der niederschwelligen Beratungsgespräche. Der Ansatz des Mädchenzentrums Amazone, den Mädchen in der Bewältigung der alterstypischen Entwicklungsphasen zur Seite zu stehen, hat sich dadurch mehr als bestätigt.

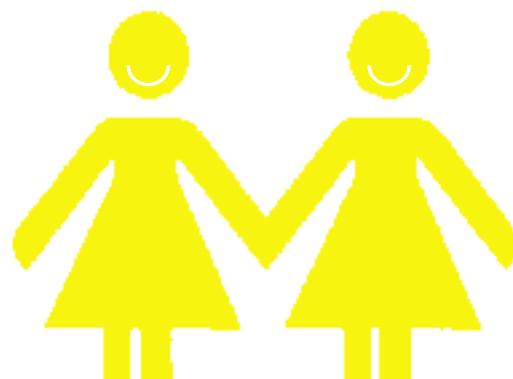
Insgesamt haben sich 981 Mädchen im letzten Jahr bei den Diplomsozialarbeiterinnen in Einzelgesprächen Rat und Unterstützung geholt. In Gruppengesprächen konnten sich 593 Besucherinnen austauschen und zu wichtigen Themen beraten werden. Dies bedeutet, dass im letzten Jahr insgesamt 1.574 Beratungsgespräche im Mädchenzentrum Amazone durchgeführt wurden. Im Vergleich zu 2006 ist ein erhöhter Bedarf an Beratungsgesprächen spürbar. Die Gespräche wurden zu folgenden Themen geführt: Persönlichkeitsentwicklung, Auf-

klärung, Schule/Beruf, Gewalt, MultiMedia, Migration, Familie, Sucht, Essstörungen und Glaube bzw. Religion.

Um der hohen Anfrage gerecht werden zu können, wurden zur Betreuung des Offenen Betriebs Praktikantinnen eingesetzt.

2007 führten die Mitarbeiterinnen des Mädchenzentrums Amazone

Gruppengespräche **593** Einzelgespräche **981**



# offenerbetrieb07

Die Vielseitigkeit des Mädchenzentrums Amazone zeigt sich vor allem in ihrem Herzstück, dem Offenen Betrieb. An den vier Öffnungsnachmittagen können die Mädchen ihre Kreativität in der Werkstatt, im Fotostudio oder im Proberaum walten lassen, im Internet surfen, Tischfußball spielen oder einfach nur im Café relaxen, mit Freundinnen quatschen oder ...



KW	DATUM	ZEIT	WAS GEHT AB?
09	Do 1.3.	16-18	Foto & Studio
	Fr 2.3.	15-19	Klipp & Klar
	Sa 3.3.	15-19	Handwerk & Technik
10	Do 8.3.	16-18	Tontechnik & Soundmixeries
	Fr 9.3.	16-18	Selbst & Bewusst
	Sa 10.3.	15-19	Handwerk & Technik
		14-16	Frage & Antwort
11	Do 15.3.	17-20	Multi & Media
	Sa 17.3.	15-19	Handwerk & Technik
12	Do 22.3.	16-18	Turn & Table
	Fr 23.3.	15-18	Wald & Feuer
	Sa 24.3.	15-19	Handwerk & Technik
13	Do 29.3.	16-18	Foto & Studio
	Fr 30.3.	15-18	Wald & Feuer
	Sa 31.3.	15-19	Handwerk & Technik
14	Fr 6.4.	15-19	Klipp & Klar
15	Do 12.4.	16-18	Tontechnik & Soundmixeries
	Fr 13.4.	16-18	Selbst & Bewusst
	Sa 14.4.	15-19	Handwerk & Technik
16	Do 19.4.	17-20	Multi & Media
	Fr 20.4.	15-18	Wald & Feuer
	Sa 21.4.	15-19	Handwerk & Technik
17	Do 26.4.	16-18	Turn & Table
	Fr 27.4.	15-18	Wald & Feuer
	Sa 28.4.	15-19	Handwerk & Technik
18	Do 3.5.	16-18	Foto & Studio
	Fr 4.5.	15-19	Klipp & Klar
	Sa 5.5.	15-19	Handwerk & Technik
19	Mi 10.5.	14-18	mädchen impulstage
	Fr 11.5.	14-18	mädchen impulstage
	Sa 12.5.	14-18	mädchen impulstage
20	Do 17.5.	----	Amazone geschlossen
	Fr 18.5.	16-18	Selbst & Bewusst
21	Do 24.5.	17-20	Multi & Media
	Sa 26.5.	15-19	Handwerk & Technik
22	Do 31.5.	16-18	Foto & Studio
	Fr 1.6.	15-19	Klipp & Klar
	Sa 2.6.	15-19	Handwerk & Technik
23	Do 7.6.	----	Amazone geschlossen
	Fr 8.6.	16-18	Selbst & Bewusst
24	Do 14.6.	16-18	Tontechnik & Soundmixeries
25	Do 21.6.	17-20	Multi & Media
	Fr 22.6.	16-18	Foto & Studio
26	Do 28.6.	16-18	Foto & Studio
	Fr 29.6.	15-19	Klipp & Klar
27	Do 5.7.	16-18	Tontechnik & Soundmixeries
	Fr 6.7.	15	Lange Nacht der Amazonen
	Sa 7.7.	16-12	Lange Nacht der Amazonen

Und außerdem:  
 \* Jeden Mittwoch Buttern und jeden Freitag Singstar!  
 \* Special Events und noch mehr Termine unter [www.amazone.or.at](http://www.amazone.or.at)!

KW	DATUM	ZEIT	WAS GEHT AB?
28	Mi 9.8.	15-19	Eröffnungsparty
	Do 9.8.	16-18	Turn & Table
	Fr 9.8.	15-18	Klipp & Klar
	Sa 9.8.	15-18	Handwerk & Technik
27	Do 13.8.	16-18	Girls4Girls
	Fr 14.8.	16-18	Selbst & Bewusst
	Sa 15.8.	15-19	Handwerk & Technik
26	Do 20.8.	16-18	Foto & Studio
	Fr 21.8.	16-18	Foto & Studio
	Sa 22.8.	15-19	Handwerk & Technik
25	Do 27.8.	16-18	Girls4Girls
	Fr 28.8.	16-18	Selbst & Bewusst
	Sa 29.8.	15-19	Handwerk & Technik
24	Mi 3.10.	15-18	Klipp & Klar
	Do 4.10.	17-20	Bar & Mix I
	Fr 5.10.	15-18	Wald & Feuer
	Sa 6.10.	15-19	Handwerk & Technik
		16-18	Turn & Table
		15-18	Wald & Feuer
		15-19	Handwerk & Technik
		16-18	Girls4Girls
		15-18	Wald & Feuer
		15-19	Handwerk & Technik
		17-20	Bar & Mix II
		----	Amazone geschlossen
		15-19	Handwerk & Technik
		----	Amazone geschlossen
		15-18	Klipp & Klar
		15-19	Handwerk & Technik
		19-21	Radio & Sendung
		16-18	Girls4Girls
		16-18	Selbst & Bewusst
		15-19	Handwerk & Technik
		19-21	Radio & Sendung
		16-19	Multi & Media
		16-19	Tontechnik & Soundmixeries
		15-19	Handwerk & Technik
		16-19	Multi & Media
		16-18	Girls4Girls
		16-19	Tontechnik & Soundmixeries
		15-19	Handwerk & Technik
		16-19	Multi & Media
		16-18	Spiel & Lösung
		15-19	Handwerk & Technik
		15-19	Handwerk & Technik
		15-18	Wald & Feuer
		15-18	Klipp & Klar
		15-19	Handwerk & Technik
		16-18	Turn & Table
		16-18	Selbst & Bewusst
		15-19	Handwerk & Technik
		16-18	Foto & Studio
		16-18	Foto & Studio
		15-19	Handwerk & Technik
		16-19	Tontechnik & Soundmixeries
		16-18	Tontechnik & Soundmixeries
		15-19	Handwerk & Technik
		16-18	Turn & Table

WORKSHOPS & SESSIONS

**Amazon-Eröffnungsparty**  
 every girl is invited  
**Mädchen von 10 bis 18 Jahren** - Voller Energie startet die Amazone mit einem rauschenden Fest in den Herbst! Alle Mädchen sind zum Saisonstart herzlich eingeladen!

**Turn & Table**  
 Sessions mit Ariane Grabherr  
**Mädchen von 10 bis 18 Jahren** - An diesem Probenachmittag legt ihr eure Platten auf und erzt neue Soundbrenns um, Als Diane bestimmt du die Vibes!

**Klipp & Klar!** Statt Brunchen und Blümchen!  
 Workshops mit DSA\*, Sexualpädagogin und -beraterin Michaela Moosmann  
**Mädchen von 10 bis 18 Jahren** - Bei dem beliebten Spiel «Klipp & Klar» werden all eure Fragen und Anliegen zum Thema Liebe, Sexualität und Verhütung bei entspannter und vertrauensvoller Atmosphäre beantwortet.

**Handwerk & Technik**  
 Werkstattnachmittage mit Eva-Maria Ortner  
**Mädchen von 10 bis 18 Jahren** - «It's hot here» - so lautet die Devise der Amazone-Werkstatt. Hier entstehen geniale Kunstprojekte und abgedrehte Möbeldesigns!

**Girls4Girls!**  
 Sessions von Mädchen für Mädchen  
**Mädchen von 10 bis 18 Jahren** - Du bist in irgendwas besonders gut und willst es deinen Peers (= Gleichaltrigen) beibringen? Von Cocktailworkshops bis zu Chemieprojekten - lässt eurer Fantasie freien Lauf! Infos und Anmeldung unter [www.amazone.or.at](http://www.amazone.or.at)

**Selbst & Bewusst!**  
 Du kennst das auch - werde deine Selbst-Security! Impulsworkshops mit Mag.\* (FH) Elisabeth Eggen  
**Mädchen von 10 bis 18 Jahren** - Entwickle deine Überzeugungskraft, stärke dein Selbstbewusstsein und erwecke deine Durchsetzungsstärke. Werde so zu deiner eigenen Selbst-Security!

**Foto & Studio!**  
 Analogfotografie mit Ariane Grabherr  
**Mädchen von 10 bis 18 Jahren** - Paparazzo Alarm - langst deine Motive und entwickle sie wie es dir gefällt! Analoge schwarz-weiße Fotos im neuen Licht! Be creative!

**Bar & Mix**  
 Workshops mit Mag.\* (FH) Alexandra Abbröder  
**Mädchen von 10 bis 18 Jahren** - Welche der Seiten am «Umarmen» und lerne neue Mundnummer zu kennen! Du wollest schon immer im Barroom - dann nimm am zweiten Workshop teil. Das Amazone Barroom wartet auf neue Profi-Barkeeperinnen!

**Wald & Feuer**  
 Workshops mit Susanne Platz  
**Mädchen von 10 bis 18 Jahren** - «Wald & Feuer» geht in die Herbstferien. Spannende Körperübungen und verblüffende Sinneswahrnehmungen schärfen den Blick für dich selbst und deine Umgebung.

**Radio & Sendung**  
 Impulsworkshops mit Mag.\* (FH) Elisabeth Eggen  
**Für Mädchen von 14 bis 18 Jahren** - Schaff dir Platz und Gehör im Radio! Radiosendungen gestalten und moderieren - mach mit und sei live dabei! Wo? Im Radiokolleg des freien Radio Proton in Dornbirn.

**Multi & Media**  
 Impulsworkshops mit Mag.\* (FH) Barbara Österle  
**Mädchen von 10 bis 18 Jahren** - Du wollest schon immer deine eigene Fotostory entwerfen oder in der Amazone-Cyberbox durch die Lüfte schweben. Mit deinem Ideen und dem Support der Amazone ist es möglich.

**Tontechnik & Soundmixeries**  
 Sessions mit Ariane Grabherr  
**Mädchen von 10 bis 18 Jahren** - Im Multimedia-Labor kommt du die Basics zur Audio- & Tontechnik erlernen. Ein Hörbuch zu vertonen oder Werbespots neu aufzunehmen ist ab nun an kein Problem mehr.

**Spiel & Lösung**  
 Impulsworkshops mit DSA\* Susanne Willb und Mag.\* (FH) Elisabeth Eggen  
**Mädchen von 10 bis 18 Jahren** - Im Aktionstheater erlebtest du spielerisch neue Lösungen und merdest verzwickte Abgängen. Werde als Darstellerin aktiv, verändere den Verlauf des Stücken und erlebe neue Perspektiven.

Und außerdem:  
 \* Jeden Mittwoch Buttern und jeden Freitag Singstar!  
 \* Special Events und noch mehr Termine unter [www.amazone.or.at](http://www.amazone.or.at)!

Was die Besucherinnen sonst noch alles im Mädchenzentrum Amazone erleben konnten, dokumentieren ansehnlich die zwei Programmflyer von 2007.

## Mädchenspezifische Gewaltprävention – Mädchen als ihre eigene Selbst-Securita



Die Tatsache, dass Mädchen (immer) noch wenig Orte und Plätze gleichberechtigt einnehmen, sich angstfrei dort bewegen und aufhalten können, hat vor 10 Jahren die Gründung des Mädchenzentrums Amazone als Raum und Ort ausschließlich für Mädchen notwendig gemacht.

Das Mädchenzentrum Amazone hat sich in diesen Jahren immer zum Ziel gesetzt Mädchen zu stärken, Kräfte zu aktivieren und somit auch langfristig gegen Gewalt an Mädchen und Frauen zu wirken. In dieser Zeit sind im Mädchenzentrum Amazone eine Menge innovativer Methoden umgesetzt und Konzepte für die Mädchenspezifische Gewaltprävention entwickelt worden.



### Gewaltpräventive Mädchenarbeit

Gewaltprävention beginnt sehr früh. Nicht erst dann, wenn es um Abgrenzung nach außen hin und gegebenenfalls um Abwehr geht, sondern beginnt bereits bei der Auseinandersetzung mit sich selbst, mit eigenen Gefühlen und eigener Betroffenheit. Je besser ich mich selbst einschätzen kann und je besser ich mich selbst kenne, desto sicherer bin ich und desto geringer wird die Chance Opfer von Gewalt zu werden.

Sich einem solch ernstem Thema mit Spaß und Freude anzunähern und Methoden der Selbstbehauptung und Abgrenzung lustvoll kennen zu lernen, ist eine Herausforderung, die das Mädchen-

zentrum Amazone in der vergangenen Saison bestanden hat.

Da Mädchen und Frauen neben der strukturellen Gewalt sämtlichen anderen Formen von Gewalt ausgesetzt sind (sexuelle, verbale, soziale, tätliche Gewalt) und Gewalt auch heute noch das gängige Mittel von Männern und Jungen ist, ihre Machtpositionen in Beziehungen, der Arbeitswelt und auf der gesellschaftlichen/politischen Ebene gegenüber Mädchen und Frauen zu sichern, kommt dem Mädchenzentrum Amazone als sicherer Ort und als Raum, in dem Gewaltprävention für Mädchen stattfindet, besondere und wichtige Bedeutung zu.

Neben persönlichen Gesprächen und einem niederschweligen Beratungszugang für Mädchen bietet das Mädchenzentrum Amazone einen Raum, in dem Gewalt enttabuisiert und thematisiert wird. Durch die klare Positionierung der Mitarbeiterinnen zur gewaltfreien Konfliktlösung und das Praktizieren einer konfrontativen und akzeptierenden Jugendarbeit, wird bei den Mädchen langfristig eine Haltung geprägt, die sie Gewalt erkennen lässt und ihnen Strategien im Umgang damit vermittelt.

Im Mädchenzentrum Amazone findet jedoch nicht nur die „alltägliche gewaltsensible“ Mädchenarbeit im Offenen Betrieb, sondern auch gezielte Gewaltprävention statt. Als wesentlicher Pfeiler der Mädchenarbeit wird Gewalt in verschiedenen Workshops und Projekten thematisiert. Dabei geht es vor allem darum, die Mädchen aus ihrer Sprachlosigkeit und Verunsicherung bei Gewalterfahrungen handlungsfähig zu machen.

### Gewaltspezifische Projekte

#### Selbst & Bewusst Workshops

... wurden laufend während den Öffnungszeiten des Mädchenzentrums angeboten. Bei den Work-

# jahresschwerpunkt07

shops ist es wichtig, den Blick nicht auf die „Mädchen = Opfer“-Ebene zu bringen, sondern den stärkenden, aktivierenden Ansatz zu wählen, sich zu positionieren, laut zu sein, Stimme zu haben. Dies alles sind Verhaltensweisen, die dem gängigen Mädchen- und Frauenbild nach wie vor nicht entsprechen. Letztendlich verhindern sie aber, dass Mädchen und Frauen Opfer von Gewalt werden. Ca. 100 Mädchen nahmen aktiv an den Workshops teil, auch solche, die sonst keinen Zugang zu einem solchen Angebot gefunden hätten.

## Raumverteidigung

Gewalt hat viele Formen. Neben offenkundigen Formen wie tätlicher, sexueller und verbaler Gewalt sind Mädchen oft verunsichert in ihrer Einschätzung grenzüberschreitender, subtiler oder offener Gewalt. Dieser Thematik nahm sich das Mädchenzentrum Amazone an und führte acht Monaten lang das Projekt Raumverteidigung mit über 104 Teilnehmerinnen durch.

Anhand verschiedener Methoden lernten Mädchen in Jugendzentren in ganz Vorarlberg die Wichtigkeit eigene Gefühle wahr- und ernst zu nehmen und die Legitimität, sich abzugrenzen, zu wehren und zu verteidigen. Neben der Vermittlung von Techniken der Abwehr und Hilfestellungen in Notsituationen, bildete ein weiterer Baustein des Projektes die konkrete Raumverteidigung. Mädchen sind in der Öffentlichkeit und Gesellschaft weniger präsent und bestimmen den öffentlichen Raum weniger mit als Jungen. Mit innovativen Methoden bekamen sie einen neuen Zugang zu ihrer eigenen Durchsetzungsfähigkeit. So steckten die Mädchen beispielsweise einen Bereich auf einem öffentlichen Platz mit Absperrbändern oder Kreidestrichen ab. Sie verteidigten „ihren“ Raum indem sie die PassantInnen dazu brachten, diesen zu respektieren. Ein Teil der Gruppe filmte diese Szenen, welche dann im Anschluss reflektiert und analysiert wurden. Die Mädchen

## Zitate von Teilnehmerinnen

... des Projekts Raumverteidigungen, auf die Frage, was sie gelernt haben:

„Ich kann selbstbewusst sein, wenn ich will.“

„Ich hatte Schwierigkeiten zu sagen, was Gewalt ist und was nicht.“

„Jo han a klä übr Raumverteidigung erfahra und jo i han voll viel nachdenkt.“

„Dass man als Mädchen auch mal Nein sagen kann und wie man sich verteidigen kann, wenn man blöd angemacht wird.“

„Dass man sich nicht schämen muss vor Anderen und Fremden.“

„Dass ich mich ohne Gewalt durchsetzen kann.“

„Herrin über den eigenen Körper“

„Wie spüre ich meinen Platz und wie grenze ich mich ab, so dass es für mich stimmt.“

„Dass wir uns mitteilen konnten.“

erlebten sich als selbstbewusst, bestimmend und konfliktfähig. Sie wurden ermutigt, sich Platz zu nehmen und waren in der Öffentlichkeit als einflussreiche Mädchen sichtbar.

Ein weiteres Ziel von Raumverteidigung war es, Jugendarbeiterinnen und Jugendhäuser für das Thema Mädchen und Gewalt zu sensibilisieren, Know-how weiterzugeben und Fachfrauen zu ermutigen, sich mit diesen tabuisierten Thema auseinanderzusetzen. Allen Formen der Gewalt kann so gemeinsam entgegengewirkt werden.

Das Mädchenzentrum Amazone wird die Mädchenspezifische Gewaltprävention auch 2008 weiter als wesentlichen Bestandteil zur Erreichung von gleichen Rechten und Zugängen für Mädchen und Frauen anwenden, anbieten und umsetzen.





## **Public Service - Ein soziales Projekt des BG Gallus**

Schülerinnen der 6. Klassen leisten im Mädchenzentrum Amazone unentgeltliche Arbeit im Ausmaß von etwa zwei Stunden pro Woche. Die Dienste sollen ein möglichst breites Spektrum an sozialen bzw. öffentlichen Hilfstätigkeiten abdecken, die ohne besondere Vorkenntnisse leistbar sind. Das Mädchenzentrum Amazone bietet hierfür eine vorbereitete Umgebung, in der es den Mädchen möglich ist, ihre sozialen Kompetenzen zu erkennen und zu stärken.

Im Jahr 2007 arbeiteten insgesamt neun Mädchen an der AmazoneBar und in der Werkstatt mit. Zudem organisierten sie sieben Mädchenspezifische Themenabende.

## **Praktikantinnen im Mädchenzentrum Amazone**

Das Mädchenzentrum Amazone sieht sich als Einrichtung, die Mädchen und jungen Frauen die Möglichkeit bietet, in Berufe, wie Sozialarbeiterin bzw. Jugendarbeiterin, hinein zuschnuppern, um dadurch deren Arbeitsalltag und die feministische Mädchenarbeit kennen zu lernen. 2007 absolvierte beispielsweise eine Soziologiestudentin aus Dortmund ein Beruorientierungspraktikum von zwei Monaten im Mädchenzentrum.

Das Mädchenzentrum Amazone begann 2007 Praktika für arbeitssuchende Mädchen anzubieten. Diese dauern zwischen einem und drei Monaten und wurden bisher von drei Mädchen in Anspruch genommen. Ein wesentlicher Teil des Praktikums stellt die psychosoziale Begleitung der Praktikantinnen und die Auseinandersetzung der Mädchen mit ihren eigenen Lebensaufgaben dar. Gemeinsam mit den Fachfrauen des Offenen Betriebs wird

die eigene Lebenssituation reflektiert, um das Handlungsrepertoire für den individuellen Alltag auszuweiten und sie für ihre Zukunft zu stärken.

Das Mädchenzentrum Amazone sieht diese Praktika als wichtigen Bestandteil ihres Angebots, um gerade sozial benachteiligten Mädchen einen Einstieg in den Arbeitsmarkt zu bieten. Diese Begleitung ist zeitaufwendig, jedoch Nutzen stiftend und leider nicht über die bisherigen strukturellen Fördermittel abgedeckt.

## **Sozialstunden**

Im Herbst 2007 leisteten sechs Mädchen innerhalb von fünf Monaten alles in allem 70 Sozialstunden. Ihr Aufgabengebiet umfasste die aktive Mitarbeit im Offenen Betrieb, insbesondere die des Cafés und der Werkstatt. Für das Mädchenzentrum Amazone ist es dabei wichtig, dass die Mädchen die Angebote und Workshops des Offenen Betriebs sowie die Möglichkeit der Beratung und Begleitung kennen lernen und gegebenenfalls in Anspruch nehmen. Mädchen, die das Mädchenzentrum Amazone vor ihrem Einsatz nur über Mundpropaganda kannten, sind seitdem regelmäßige Besucherinnen.

Außerdem ergab sich für ein Mädchen die Möglichkeit ein Praktikum anzuhängen.

Weitere Anfragen für 2008 seitens neuer Mädchen sind bereits aufgenommen worden.



## Handwerk & Technik – Tooltime

Unsere Werkstatt beinhaltet vielseitige Möglichkeiten den Mädchen Handwerk und Technik „schmackhaft“ zu machen und sie in ihren verschiedensten Fähigkeiten zu fördern. Die Hemmschwelle mit Maschinen zu arbeiten, wird über das tatsächliche Tun deutlich abgebaut. Bohren, schleifen, schrauben, sägen sind Tätigkeiten, die an den vorhandenen Geräten ausgeführt und erprobt werden können. Fachlich begleitet durch die Handwerkerin Eva-Maria Ortner sind Erfolgserlebnisse sichtbar und motivierend. Materialien wie Holz, Glas, Ton, Plexiglas, Metall werden bearbeitet. Es ist Platz für Kreativität und genaues Arbeiten, ebenso wie für das Erstellen und Umsetzen von Plänen. Das Ziel der Werkstattnachmittage ist, Mädchen Perspektiven für eine erweiterte Berufswelt zu eröffnen.

Die Werkstattnachmittage des Mädchenzentrums Amazone werden vom Frauenreferat der Vorarlberger Landesregierung finanziert.



## Foto & Studio – Analogfotografie

An acht Workshopterminen versuchten sich insgesamt 36 Mädchen mit der Mädchenzentrum-Amazone-Mitarbeiterin Ariane Grabherr als Fotografinnen. An diesen Nachmittagen wurden Fotos aus gängigen Werbungen und Magazinen diskutiert und reflektiert.

Nach einer kurzen Einführung in die Lichttechnik machten sich die Mädchen an die Arbeit. Ihnen wurden folgende vier Aufgaben gestellt:

- 1 Foto eines Mädchens in einer starken Position
- 1 Foto in Bewegung
- 1 Nahaufnahme eines Gegenstandes oder Pflanze
- 1 Foto nach Wahl

Bei allen vier Aufnahmen mussten sie die Lichtverhältnisse, Schatten und Umgebung beachten. Es entstanden die unterschiedlichsten Fotos von kleinen Details bis zu selbstbewussten Mädchen am Schlagzeug, Mikrofon oder Boxsack. Die vollen Filme wurden anschließend im Fotolabor des Mädchenzentrums Amazone entwickelt.

Nachdem die selbstentwickelten Filme getrocknet waren, setzten die Teilnehmerinnen die gelernten theoretischen Kenntnisse über Belichtung, Blendeneinstellung, das Verwenden des richtigen Filters und Fotopapiers in die Praxis um. Nach dem Besuch dieses Kurses ist jedes Mädchen eingeladen das Fotolabor während der Öffnungszeiten zu nutzen und seiner Kreativität freien Lauf zu lassen.

Die Foto & Studio-Workshops des Mädchenzentrums Amazone werden finanziert vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur.



### Radio & Sendung – Live on air

Radiosendungen gestalten und moderieren – mach mit und sei live dabei! Im Radiostudio des freien Radio Proton in Dornbirn wurden auch in diesem Jahr Radiosendungen von Mädchen produziert und ausgestrahlt. Das Medium Radio bietet die Möglichkeit, sich Platz und Gehör zu schaffen. Besonders für Mädchen ist dies reizvoll, da ihnen im öffentlichen Raum häufig die Plattform fehlt gehört zu werden bzw. die Möglichkeit den Ton anzugeben, verwehrt wird. Anders ist dies in den Radiosendungen des Mädchenzentrums Amazone, die in Kooperation mit dem freien Radio Proton produziert wurden.

Die Mädchengruppe, die bereits in den letzten drei Jahren an den Radioworkshops des Mädchenzentrums Amazone teilnahmen, gestalteten Mädchenradio vom Feinsten! Begleitet wurden sie dabei von den Fachfrauen Conny vom Radio Proton und der Amazone-Mitarbeiterin Mag.<sup>a</sup> (FH) Elisabeth Egender, die zuerst das Know-How der Tontechnik kurz auffrischte. Anschließend begannen die Jung-Moderatorinnen sogleich mit der Live-Sendung. Den ZuhörerInnen boten sie dabei mit eigenen Soundfavorits und ihrem Themenschwerpunkt „Alltag von Jugendlichen“ vier spannende Stunden Live-Radio. Eine regelmäßigen Sendung von Mädchen und jungen Frauen wird für das neue Jahr 2008 angedacht.

Finanziert wurde der Workshop Radio & Sendung aus den Projektgeldern der KOJE.

### Mädchen ans Netz

Im Projekt Mädchen ans Netz wird ein lustvoller, Mädchenspezifischer Zugang zu Medien und zur (Medien-)Technik geschaffen. Mit Unterstützung von Fachfrauen gestalteten Mädchen prozesshaft ihre eigene virtuelle Mädchenplattform. So wurden Medienworkshops, Konzeptarbeiten, Mädchenumfragen zu medialen Ausdrucksformen wie Chatten, Surfen, Bloggen gestaltet und diese mit Themen der Identität verbunden. Die Technik wurde dabei Mittel zum Zweck. Das Mittel, das den Mädchen ermöglichte, ihre Interessen aktiv und handlungsorientiert sichtbar zu machen. Im kommenden Jahr werden diese Themen in einer umfassend und neu gestalteten Website sichtbar gemacht und so der Öffentlichkeit präsentiert, in der Sprache und im virtuellen Raum von und für Mädchen!

Mädchen ans Netz wird finanziert vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur.



### Klipp & Klar – sexualpädagogische Workshops, Coaching und Beratung

Dem Mädchenzentrum Amazone ist es ein Anliegen eine zeitgemäße Aufklärung zu gestalten und nachhaltige Sexualpädagogik anzubieten. Wir begleiten Jugendliche darin, mit ihren verschiedenen Irritationen und Ängsten umgehen zu lernen. 2007 wurden daher 23 Klipp & Klar Workshops mit 292 Jugendlichen im Mädchenzentrum und in Jugendhäusern in ganz Vorarlberg durchgeführt.



Damit die Jugendlichen auch in diesem Bereich adäquate Ansprechpersonen haben, ist dem Mädchenzentrum die Zusammenarbeit mit und das Coaching von Jugendarbeiterinnen und Jugendarbeitern ein wichtiges Anliegen. Im Rahmen von 41 Coachingstunden für Jugendarbeiterinnen und Jugendarbeiter, Lehrerinnen und Lehrer unterstützte Diplomsozialarbeiterin und Sexualpädagogin/-beraterin Michaela Moosmann bei themenspezifischen Problemstellungen oder bei der Planung für sexualpädagogische Maßnahmen.



Neben den Aufklärungsworkshops gab es während der Öffnungszeiten des Mädchenzentrums Amazone laufend die Möglichkeit, Fragen und Anliegen zum Thema „Sexualität und Liebe“ zu besprechen.

Auch Eltern mit Töchter-Problemen suchen immer öfter Rat beim Mädchenzentrum Amazone. Oft wissen sie nicht, wie sie mit ihnen über dieses „heiße Thema“ sprechen sollen. Ebenso nehmen die Fragen über Liebe, Sex und Zärtlichkeit, die per Internet gestellt werden, zu.

Klipp & Klar wird vom Jugendreferat der Vorarlberger Landesregierung und durch Selbstbehalte der Teilnehmenden finanziert.



## mädchen:impulstage – girrrlsculture07

Das Mädchenzentrum Amazone hat es sich zur Aufgabe gemacht, der Vielfalt von Mädchenkultur einen Raum zu geben. Konzeptionell verankert im Mädchenzentrum Amazone, ist es ein wesentlicher Bestandteil der Mädchenkulturarbeit, die täglichen Leistungen von Mädchen und die dabei eingesetzte Kreativität zu beachten und aufzuwerten. Dabei wird die Festlegung der Mädchen auf bestimmte, Frauen zugedachte, kulturelle Betätigungen im Rahmen der Mädchenarbeit aufgebrochen und die Bemühungen auf die Entwicklung einer neuen, eigenen kulturellen Identität gerichtet. Die mädchen:impulstage 2007 standen deshalb unter dem Titel „girrrlsculture“ und machten das gesamte Spektrum von Mädchenkultur sichtbar.

Im Rahmen der Mädchenimpulswoche des Frauenreferates der Vorarlberger Landesregierung veranstaltete das Mädchenzentrum Amazone bereits zum sechsten Mal die mädchen:impulstage. Drei Tage lang konnten Mädchen am 10., 11. und 12. Mai 2007 in und um das Mädchenzentrum ihre eigene „girrrlsculture“ entdecken. In fünf Workshopstationen (Sound & Mix, ... in Stein gehauen, gender switch, Werbe-„Spott“, Bühne frei) und mit einem coolen Rahmenprogramm (Bungee-Running, Klamottentausch-Zone, Singstar, Tischfußball, Surferinnen-Paradies, die AmazoneBar) wurden die Mädchen eingeladen, sich selbst auszuprobieren, Grenzen zu weiten und Spaß daran zu haben, ein Mädchen zu sein.

Insgesamt 580 Besucherinnen zeigen, wie zeitgerecht und präsent das Thema Mädchenkultur ist. Mädchen genießen es, sich auszuprobieren und ihr Selbstwertgefühl aufzubauen, um dann gestärkt in den öffentlichen Raum zu gehen und dort stolz ihre Mädchenkultur zu präsentieren.

So lockten die Außenstationen und die Aufführungen des Workshops „Bühne frei!“ viele neugierige Zuschauerinnen und Zuschauer auf den Leutbühl-



platz und vor das Landesarchiv. Dabei wurde bei vielen PassantInnen Bewusstseinarbeit zu den Themen Mädchenarbeit und Mädchenkultur geleistet.

Diese tolle Veranstaltung war nur durch den Einsatz der Amazone-Mitarbeiterinnen und Referentinnen möglich. Wir danken dem Jugendzentrum Between sehr herzlich für die tatkräftige Unterstützung zweier Mitarbeiterinnen, die uns für die Dauer der mädchen:impulstage 2007 zur Seite standen. Weiters danken wir unseren Bar- und Public-service-Mädchen, die an der AmazoneBar und bei der Kleidertausch-Zone super Arbeit geleistet haben. Ihre ehrenamtlich geleisteten Stunden ermöglichten uns die Durchführung der mädchen:impulstage 2007 in diesem umfassenden Rahmen.

### **AmazoneBar**

Für die AmazoneBar war das Jahr 2007 ein abwechslungsreiches und erfolgreiches Jahr. Die AmazoneBar, eine alkoholfreie Cocktailbar, war stationär im Mädchenzentrum und mobil bei Jugendveranstaltungen, Strandpartys und Jubiläen unterwegs. Durch die Projektbeteiligung beim vorarlbergweiten Präventionsprojekt „Mehr Spaß mit Maß“ wurde ein breit gefächertes Workshopprogramm durchgeführt. Es fanden Cocktailmix-, DJane- und Soundworkshops statt. Insgesamt wurden im Rahmen dieses Projektes 22 Workshops angeboten, an denen 184 Mädchen teilgenommen haben.

### **Barteam**

Das Amazone Barteam besteht aus 13 hochmotivierten, jugendlichen Barkeeperinnen. 2007 fanden mit diesen Mädchen insgesamt sechs Barmeeetings und Reflektionen statt.

### **Außengigs der mobilen Bar**

Die mobile AmazoneBar wurde 2007 18 x für Jugendveranstaltungen, Partys und Jubiläen gebucht.



newsoutside07

### **peer education**

Neu in „Mehr Spaß mit Maß“ ist das peer education-Konzept. Eine peer group ist eine Gruppe von (gleichaltrigen) Personen, die gleiche Werte innerhalb desselben sozialen Systems leben. Peer group education stellt dabei einen pädagogischen Zugang zu peer groups dar, die aus Training, Begleitung und Unterstützung besteht und den peer leaderinnen Strukturen, Ressourcen und Know how zur Verfügung stellt. Diese besteht aus einer klar strukturierten Ausbildung und einer ebenfalls definierten Aufgabe/Rolle der peer leaderin. Peer education ist eine Maßnahme zur Förderung der Sozial, Selbst- und Persönlichkeitskompetenz.

Im Projekt „Mehr Spaß mit Maß“ zeigen jugendliche Barkeeperinnen der AmazoneBar anderen Jugendlichen, wie ein Cocktail richtig gemixt wird und geben Einblicke in die Aufgaben einer Barkeeperin. Durch dieses Angebot vermitteln die Mädchen selber ein selbstbewusstes Bild von einem eher untypischen Frauenberuf.

Acht Mädchen haben sich 2007 als peer leaderinnen aus dem Barteam ausbilden lassen. Sie sind jetzt Mitglieder des peer education-Teams. Diese Workshops werden seit Juni 2007 angeboten.

Dieses Projekt wurde finanziert vom Fond Gesundes Österreich, Fond Gesundes Vorarlberg und der Vorarlberger Landesregierung.



# berufsorientierung07

## mut! mädchen und technik III

Auf geht's in die dritte Runde. Der Startschuss für das Projekt mut! – Mädchen und Technik wurde nach einem Jahr Pause mit 1. Oktober 2007 bis zum 30. September 2009 gegeben. Das Projekt mut! – Mädchen und Technik zielt auf den Abbau der geschlechtsspezifischen Segregation im Bereich Ausbildungs- und Berufswahl und die Erhöhung des Frauenanteils in technischen Schulen, Studienrichtungen und Berufen ab.



Im Auftrag des Frauenreferats der Vorarlberger Landesregierung wurde im Mädchenzentrum Amazone von Oktober bis Dezember 2007 fleißig geplant, Konzepte geschrieben und Inhalte für die kommenden zwei Jahre Projektlaufzeit entwickelt. Das Mädchenzentrum Amazone fördert mut! den Paradigmenwechsel zur Etablierung eines bedürfnis- und lebensweltorientierten Zugangs zum Thema geschlechtssensible Berufsorientierung. Durch eine erlebnisorientierte Auseinandersetzung mit den beteiligten

- Schülerinnen und Lehrmädchen
- Eltern, Multiplikatorinnen und Multiplikatoren
- Wirtschafts- und SozialpartnerInnen
- Bildungseinrichtungen

wird ein visueller und virtueller Kommunikationsraum zum Thema geschaffen. Dabei werden Erfahrungen, Erwartungen und Bedürfnisse der einzelnen Beteiligten prozesshaft miteinander verknüpft und kompatibel gestaltet. Dadurch werden



Anschlüsse geschaffen, um die daraus entstandenen Erfahrungen für alle Beteiligten nutzbar zu machen. So eröffnet sich die gesamte, bunte und vielseitige Palette der Berufsmöglichkeiten!

Das Projekt mut! – Mädchen und Technik des Mädchenzentrums Amazone wird gefördert aus Mitteln des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur sowie aus Mitteln der Bundesländer. mut! ist Teil von fFORTE – Frauen in Forschung und Technologie, einer gemeinsamen Initiative des Rates für Forschung und Technologieentwicklung und des BMWF, BMUKK, BMVIT und BMWA.

## Ready

Im Jahr 2007 war im Berufsorientierungsprojekt „ready“ wieder einiges los. 87 Mädchen wurden mit unterschiedlichen Inhalten und Workshops erreicht. Die beteiligten Schulen waren die Hauptschule Blons/Großes Walsertal, Hauptschule Egg/Bregenzerwald, Hauptschule Rieden/Bregenz und neu hinzugekommen zu der Zielgruppe Hauptschülerinnen sind Schülerinnen der Polytechnischen Schule in Bregenz.

Im ersten Workshop setzten sich die Schülerinnen mit dem Thema „Handwerk und Technik“ in der Werkstatt des Mädchenzentrums Amazone auseinander. Ziel der Workshops war es den Mädchen



Gelegenheit zu bieten, eigene handwerkliche Fähigkeiten und Talente zu entdecken und Spaß am Handwerken zu entwickeln. Unter fachlicher Anleitung von Fachfrauen bauten sich die Mädchen eigene Holzkisten. 43 unterschiedliche und kreative Holzkisten waren das Ergebnis von 4 Tagen handwerklichem Einsatz.

Zum Motto „EDV- und IT-Berufe“ setzten sich die Schülerinnen im zweiten Workshop mit zukunfts-trächtigen, medialen Berufen auseinander. Durch fachliche Begleitung zweier Multimediafachfrauen designten sich die Mädchen voller Begeisterung ihre eigenen Visitenkarten und erhielten durch „learning by doing“ praktische Einblicke in graphische Gestaltungen. Dank des Allgemeinen Computer Clubs Vorarlberg (ACCV) konnten das Mädchenzentrum Amazone die Computerräumlichkeiten für die Berufsorientierungworkshops nutzen. Es entstanden 44 verschiedene Versionen von Visitenkarten.

Zusätzlich zu den Angeboten für die Zielgruppe Schülerinnen wurden 219 Erwachsene erreicht. Eltern wurden mittels Elternbriefe über das Projekt „ready“ informiert und Lehrerinnen und Lehrer für das Thema geschlechtssensible Berufsorientierung sensibilisiert. Die Rückmeldungen zu den Angeboten im Projekt waren sehr positiv.

Das Projekt „ready“ wurde finanziert vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur.

### job.plan

job.plan ist eine Vorarlberger Entwicklungspartnerschaft zur Verringerung der Einkommensschere zwischen Frauen und Männern. In drei Modulen wurde zwischen 2005 und 2007 die geschlechtsspezifische Einkommenssituation analysiert, die Entwicklung von Maßnahmen zur Sensibilisierung und des Empowerments fokussiert und die Chancengleichheit von Mädchen und Frauen über Qualifikation und Information gefördert. Die Toolbox



„Einkommensschere. Methoden für Coaching, Training und Beratung“ ist das Ergebnis des Projektes job.plan aus Modul 2. Im Jahr 2007 entwickelte das Mädchenzentrum Amazone diese umfangreiche Methodenbox für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren in Kooperation mit dem Fraueninformationszentrum Femail. Die Toolbox ist eine umfassende Arbeitsmappe mit Übungen, Spielen und theoretischen Inputs zu relevanten Themenbereichen, unter anderem Arbeit, Berufsorientierung, Lebens- und Karriereplanung und Finanzkompetenz. Sie kann über das Mädchenzentrum Amazone bezogen werden.

job.plan ist finanziert und gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit

### BIFO-MESSE

21. November – 24. November 2007

Im Auftrag des Frauenreferats der Vorarlberger Landesregierung wurde auf der BIFO-Messe ein erlebnisorientierter Mädchenraum vom Mädchenzentrum Amazone präsentiert. Betreut wurde der Raum von den Mädchenzentrum-Amazone-Mitarbeiterinnen Hilde Enzenhofer, Petra Haller und Ariane Grabherr. Tatkräftig unterstützt wurden sie dabei von vier fachkompetenten Lehrmädchen Sabrina, Marina, Andrea (Firma Blum) und Corinna (Firma Baur).



Der Mädchenraum des Mädchenzentrums Amazone wurde in folgende vier Bereiche unterteilt:

1) Informations- und Quizbereich mit Internetzugang: Anhand von Quiz-Spielen erörterten die Besucherinnen die Höhe der Entschädigung in den meist gewählten Lehrberufen. Dem gegenüber stellten die Teilnehmerinnen den Überblick über die täglichen Ausgaben der Teilnehmerinnen. Die Betreuerinnen schufen in den Gesprächen mit den Mädchen ein Bewusstsein für die Möglichkeit, auf andere als die „traditionellen“ Berufe zurückgreifen zu können.

2) Bereich mut! – Mädchen und Technik: Dieser Bereich war vor allem für die Info- und Vernetzungsarbeit mit dem Lehrpersonal gedacht und von DSA<sup>in</sup> Susanne Willi betreut.

3) Maschinen- und Werkbereich: Die Besucherinnen machten mit dem von der Firma Blum zur Verfügung gestellten Material und unter fachlicher Anleitung der Lehrmädchen selber Halterungen für Handys. Zudem erzählten die Lehrmädchen über ihre Ausbildungen und weckten Interesse für eine technische Lehre.

4) Gemütliche Sitzecke: Sie bot den BesucherInnen Gelegenheit miteinander zu plaudern und die Informationen des Mädchenzentrums in Ruhe durchzulesen.

Insgesamt besuchten 2.290 Personen den Mädchenraum des Mädchenzentrums Amazone. Besondere Gäste waren Kom. Rat Prokurist Egon Blum, österreichischer Regierungsbeauftragter für Jugendbeschäftigung und Lehrlingsausbildung und Bundeskanzler Dr. Alfred Gusenbauer, der unter fachlich kompetenter Anleitung von Melanie seinen eigenen Handyhalter gestaltete.

### Fachstelle Berufsorientierung

Durch die „Fachstelle Berufsorientierung“ konnte im Mädchenzentrum Amazone der Bereich geschlechtssensible Berufsorientierung verankert werden und dadurch für interessierte Personen die Möglichkeit einer Informationsstelle und Aus-



tauschmöglichkeit geschaffen werden. Laufend werden Kontakte zu im Bereich Berufsorientierung tätigen Personen geknüpft und aufrechterhalten. Bereits im Herbst 2006 erfolgte die Aufarbeitung der vielen Methodikmaterialien, die im Laufe von vielen Jahren Erfahrung im Bereich geschlechtssensible Berufsorientierung im Mädchenzentrum Amazone entwickelt wurden. Materialien wurden gesammelt, strukturiert und in einem großen Methodikpool für die weitere Verwendung zusammengefasst.

Der umfangreichste Arbeitsbereich der Fachstelle Berufsorientierung war die Erstellung einer Publikation mit dem Titel: „**girls@work – technikhandwerkmedien**“. Geschlechtssensible Berufsorientierung des Mädchenzentrums Amazone“. In der Publikation werden theoretische Einblicke in geschlechtssensible Berufsorientierung gegeben, verschiedene Berufsorientierungsprojekte des Mädchenzentrums Amazone dargestellt, wertvolle Erfahrungswerte aus den Projekten aufgegriffen, Best-Practice Beispiele von Workshops zur Veranschaulichung und Nachahmung erläutert und eine Auswahl an Best-of Materialien mit verschiedenen Schwerpunktthemen zur praktischen Umsetzung zur Verfügung gestellt.

Die „Fachstelle Berufsorientierung“ des Mädchenzentrums Amazone wurde finanziert vom Amt der Vorarlberger Landesregierung – Frauenreferat.





## Das Mädchenzentrum Amazone als Drehscheibe

Im Jahr 2007 hat sich das Mädchenzentrum Amazone in seiner Funktion als Drehscheibe zu allen Fragen der feministischen Mädchenarbeit etabliert.

An insgesamt 45 Führungen durch die Räumlichkeiten des Mädchenzentrums Amazone nahmen 228 Personen aus dem In- und Ausland teil. Unsere Besucherinnen und Besucher kamen aus Österreich, Deutschland, Schweiz, Italien, Großbritannien, Estland, Portugal, Island, Holland, Finnland, Belgien, Dänemark, Spanien, Türkei und den USA.

Insgesamt 38 Anfragen und Veranstaltungen mit 537 Teilnehmenden bestätigten das Mädchenzentrum Amazone als Fachexpertin zu Themen der feministischen Mädchenarbeit. Das Mädchenzentrum war dabei Ansprechpartnerin für Einrichtungen der Jugendarbeit, Mädchen- und Fraueneinrichtungen, Sozialeinrichtungen, Bildungseinrichtungen, Fachgremien, Printmedien, Rundfunk- und Fernsehanstalten, Verlage und Privatpersonen.

Zahlreiche Netzwerkveranstaltungen in den Räumlichkeiten des Mädchenzentrums Amazone trugen zur Kooperation mit anderen Institutionen und Personen bei. So trafen sich 2007 die Arbeitsgruppe Mädchen, die Aktion Kritische Schülerinnen, der Between-Vorstand, der Koje-Vorstand und GirlsCitySurf im Mädchenzentrum Amazone. Außerdem wurden unsere Räumlichkeiten von Vertreterinnen und Vertretern des Landes Vorarlberg und der Stadt Bregenz für ihre Sitzungen genutzt.

## Ausblick

Das Mädchenzentrum Amazone hat sich in den letzten Jahren zu einer etablierten Einrichtung entwickelt, in der qualitativ anspruchsvolle Mädchenarbeit geleistet wird und hochwertige Qualitätsstandards entwickelt werden. Die professionelle Fachlichkeit zeigt sich unter anderem in den in Anspruch genommenen Leistungen des Mädchenzentrums Amazone als Drehscheibe für Sozial- und Jugendeinrichtungen oder Multiplikatorinnen und Multiplikatoren.

Parallel zur Durchführung aller Projekte des Offenen Betriebs wird 2008 diese Drehscheibenfunktion weiter ausgebaut. Neben den Themen Berufsorientierung, Medienpädagogik, Gewalt und Sexualpädagogik wird ein Zugang zu geschlechtssensibler Migrationsarbeit geschaffen. Und im Juni feiern wir all diese Erfolge gemeinsam mit allen Fördernden bei unserer rauschenden 10. Jahresfeier! Wir freuen uns!



## 270 m<sup>2</sup> Mädchenkultur werden sichtbar

Das Jahresziel der Öffentlichkeitsarbeit 2007 war, die Kreativität, die Vielfältigkeit und das große Potential der Mädchenkultur des Mädchenzentrums Amazone nach außen zu tragen.

Im Rahmen der Präsentation des Frühjahrprogrammes wurde das Thema erstmals „öffentlich“. Wichtige Medien in Vorarlberg wie die Tageszeitung „Vorarlberger Nachrichten“ oder das „Wann & Wo“ konnten für die Mädchenkultur begeistert werden und widmeten der Kreativität von Mädchen einen Beitrag. Der gesamte Umfang von „girrrls culture“ wurde dann durch die gleichnamigen mädchen:impulstage 2007 sichtbar. Mehr als 15 Medienbeiträge in der Region wie auch national ([www.diestandard.at](http://www.diestandard.at)) sensibilisierten die Öffentlichkeit. Die dreitägige Veranstaltung, die im Auftrag des Frauenreferates der Vorarlberger Landesregierung vom Mädchenzentrum Amazone organisiert wurden, endete mit einem Rekord von über 580 Teilnehmerinnen. Das Mädchenzentrum Amazone hat hier wieder einmal gezeigt, wie wichtig es ist, Mädchen in ihrem Ausdruck realen wie auch medialen Raum zu geben!



Das Projekt job.plan hatte bereits im Vorjahr medial „Wellen“ geschlagen. Als Fachstelle für Mädchen in der Berufsorientierung wurde das Mädchenzentrum Amazone mehrfach für Fachartikel angefragt. Über die prekäre Situation von Jugendlichen und besonders Mädchen wurde in der zweiten Ausgabe des neuen Magazins „Diskurs“ be-

richtet. Die im Rahmen des Projektes entwickelte Toolbox „Einkommensschere“ fand einige Beachtung in Fachmedien und Newslettern verschiedenster Bildungseinrichtungen.



Der Start der neuen Geschäftsführerin brachte das Mädchenzentrum Mitte des Jahres ein weiteres Mal in die regionalen Medien. Amanda Ruf nutzte diese Gelegenheit erfolgreich, die Anliegen der Mädchenarbeit zu aufzuzeigen und betonen. Nach der Sommerpause folgten nahtlos regelmäßige Berichte über das Herbstprogramm und die stattfindenden Workshops. Während es zum Ende des Jahres medial etwas ruhiger wurde, arbeitete das Team bereits an einem neuen, wegweisenden Thema für das kommende Jahr 2008.

### Ein weiteres Tabuthema wird aufgegriffen

„Mädchen und Gewalt“ bedarf eine besonders sensible und achtsame Herangehensweise. Die inhaltliche Auseinandersetzung wird in gewohnter Qualität des Mädchenzentrums an die Öffentlichkeit herangetragen werden.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Positionierung des Mädchenzentrums Amazone als Fachstelle für Berufsorientierung.



Ein herzliches Dankeschön an erster Stelle an alle Mädchen für ihr Dasein, ihre Energie und ihre Kraft, die unsere Arbeit und das Mädchenzentrum Amazone erfüllen!

Ein Dankeschön an alle Frauen und Männer, die die Interessen der Mädchen und des Mädchenzentrums Amazone mit ihrem Jahresbeitrag unterstützen.

Ein Dankeschön den kooperierenden Jugendeinrichtungen, Bildungseinrichtungen und Wirtschaftsinstitutionen und den dort tätigen Frauen und Männern für ihren unermüdlichen Einsatz für die Anliegen der Mädchen.

## **Dankeschön für alle Spenden:**

- Firma Hornbach für die Unterstützung unserer Werkstatt.
- Firma Blum und Firma Baur für ihre mädchentatkräftige Unterstützung im Bereich Handwerk und Technik.
- Firma Wenin für die zahlreichen unentgeltlichen Drucke.
- Den Guta-Frauen für die Einrichtung des Mädchenfonds.
- Allen Frauen und Männern, die durch kleine Spendenbeiträge eine große Summe zustande brachten oder uns durch kleine Sachspenden groß unterstützten.

## **Danke den Finanzierungspartnerinnen & Finanzierungspartnern**

- Frauenreferat der Vorarlberger Landesregierung
- Jugendreferat der Vorarlberger Landesregierung
- Jugendwohlfahrt des Landes Vorarlberg
- Bundesministerium für Frauen, Medien und Öffentlichen Dienst
- Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur
- Amt der Stadt Bregenz
- Europäischer Sozialfonds
- Fonds Gesundes Österreich
- Fonds Gesundes Vorarlberg
- Arbeitsmarktservice Vorarlberg
- Gemeinden Bildstein, Hohenweiler, Hörbranz, Buch, Wolfurt, Lochau, Kennelbach, Gaißau, Langen, Schwarzach, Höchst, Eichenberg und Möggers



